SJB SELECTION

REZENSION · GOSPEL

Temple | Ryan Ofei & Madison Ryann Ward

Wenn der Körper zum Tempel werden kann, ist der Glaube nicht mehr nur etwas, zu dem man den Blick erhebt, sondern wird Materie, Raum und Atem: etwas, das nicht nur geglaubt, sondern bewohnt werden will.

SJB SELECTION · NOVEMBER 2026

Wenn der Körper zum Tempel werden kann, ist der Glaube nicht mehr nur etwas, zu dem man den Blick erhebt, sondern wird Materie, Raum und Atem: etwas, das nicht nur geglaubt, sondern bewohnt werden will.

In „Temple“ bauen Ryan Ofei und Madison Ryann Ward das Gebet aus Bildern, die alt und doch noch körperlich sind: der Töpfer, der Ton, das Wasser, das Feuer und die Läuterung.

Es ist ein Vokabular, das auf Verwandlung beruht.

Nicht auf Eroberung.

Darin liegt die **hingebungsvolle Stärke** des Songs: die Entscheidung, freiwillig einen Teil der Kontrolle abzugeben, um sich für etwas Größeres zu öffnen.

Die beiden Stimmen haben Wärme und Gewicht, kämpfen aber nicht um die Mitte. Sie steigen wie getrennte Linien auf, die sich langsam dieselbe Decke teilen.

Die Rhythmik trägt, ohne zu drängen. Der Schlag bleibt diskret, fast körperlich.

Der Glaube wird nah.

Körperlich.

Sogar greifbar.

> ***„Temple“ führt den Gospel in die entgegengesetzte Richtung der Flucht aus dem Körper: Tempel zu sein heißt, in ihn zurückzukehren und ihn zugleich in Materie, Zuhause, Bereitschaft und Stimme zu verwandeln.***

ANHÖREN

Temple — Ryan Ofei & Madison Ryann Ward — ist in unserer Playlist Gospel After Dark.

Ryan Ofei & Madison Ryann Ward. Jeden Freitag aktualisiert. Nach Gehör ausgewählt.

LISTEN FIRST. SELECT SECOND.